

II-12182 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/72-Parl/90

Wien, 3. August 1990

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

5653 IAB

1990 -08- 10

zu 5785/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5785/J-NR/90, betreffend die Behebung des Raumdefizits der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Hall in Tirol, die die Abgeordneten Dr. MÜLLER und Genossen am 27. Juni 1990 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Einleitend wird festgestellt, daß der geplante Grundstücks-tausch (das im Eigentum des Landes Tirol stehende Gebäude der Handelsakademie Hall/Tirol wird gegen Bundesliegenschaften in Innsbruck und Imst getauscht) von Bundesseite seit April 1990 per Gesetz beschlossen ist. Das Amt der Tiroler Landesregierung, Bundesgebäudeverwaltung I, teilte über telefonische Anfrage am 13.7.1990 mit, daß allerdings noch der Beschluß des Landtages erforderlich ist. Es wird eine positive Entscheidung für Herbst 1990 erwartet.

Demnach wird das Gebäude der Handelsakademie in Hall/Tirol in das Eigentum des Bundes übergehen. Daher:

ad 1)

Dies bedeutet, daß nach den geltenden Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes die Kosten der Erhaltung bzw. die Kosten allfälliger baulicher Maßnahmen zur Sanierung, Adaptierung bzw. auch Erweiterung des Gebäudes aus den Krediten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten (Kapitel 64) zu finanzieren sind.

- 2 -

Seitens der Landesbaudirektion ist im Einvernehmen mit der Schulleitung die beantragte Erweiterung in Planskizzen dargestellt worden. Das eigentliche Planungsverfahren ist allerdings noch nicht eingeleitet. Voraussetzung dazu wäre die Vorlage eines von der Schulleitung ausgearbeiteten und vom Landesschulrat und vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport genehmigten Raum- und Funktionsprogrammes an das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten mit dem Ersuchen zur Architektenbeauftragung.

ad 2)

Im Hinblick auf die budgetäre Situation beim Schulbau sowie die derzeit laufenden Schulbauvorhaben im Bundesland Tirol (um die Projekte Bundesgymnasium St. Johann/Tirol und Höhere technische Lehranstalt Innsbruck, Anichstraße ordnungsgemäß fortsetzen zu können, wäre allein für 1991 ein Finanzbedarf von zumindest S 50 bis S 60 Mio. erforderlich) ist ein Baubeginn derzeit nicht prognostizierbar.

